Stadt Landau in der Pfalz

Freiwillige Feuerwehr

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANDAU IN DER PFALZ

JAHRESBERICHT 2007

Löschen Bergen
Retten Schützen

(01.01.2007 - 31.12.2007)

www.feuerwehr-landau.de

Inhaltverzeichnis

Seite

Jahresstatistik:
Personalstärke 3
Einsätze 4
Einsatzaufspaltung 5
Einsatzstunden 6
Sonstige Veranstaltungen und Tätigkeiten 7
Atemschutz 8
Brandschutzerziehung 11
Presse- und Medienarbeit (PuMA) 13
Jugendfeuerwehr Landau 14
Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs 15
Fahrzeuge 18
Lehrgänge 2007 20
Termine 2008 – Auszug 21
Gesamteinsätze - Diagramm 22
Einsatzaufspaltung - Diagramm 22
Einsatzaufspaltung - Diagramm 23
Einsatzstunden - Diagramm 24
Einsatzverteilung Tag / Nacht - Diagramm 25
Tagesverteilung - Diagramm 26
Monatsverteilung - Diagramm 27
Impressum 28

Feuerwache Haardtstraße 4
Telefon 0 63 41 / 13 - 112
Telefax 0 63 41 / 13 - 580
Internet www.feuerwehr-landau.de
e-Mail feuerwehr@landau.de

Personalstärke

	2007 (Frauen/Mädchen)	2006 (Frauen/Mädchen)
Landauer Feuerwehr	**217** (17)	213 (17)
Landau-Stadt	**84** (12)	87 (12)
Landau-Arzheim	**25** (3)	24 (3)
Landau-Dammheim	**16** (0)	15 (1)
Landau-Godramstein	**20** (0)	21 (0)
Landau-Mörzheim	**26** (2)	22 (1)
Landau-Nußdorf	**23** (0)	22 (0)
Landau-Wollmesheim	**23** (0)	22 (0)
Jugendfeuerwehren	**72** (7)	74 (16)
Landau-Stadt	**21** (2)	17 (3)
Landau-Arzheim	**7** (3)	12 (4)
Landau-Godramstein	**1** (0)	3 (0)
Landau-Mörzheim	**21** (2)	20 (5)
Landau-Nußdorf	**6** (0)	8 (0)
Landau-Wollmesheim	**16** (0)	14 (4)

Einsätze

	2007	2006
Landauer Feuerwehr	**394**	331
Landau-Stadt	**366**	316
Landau-Arzheim	**4**	2
Landau-Dammheim	**3**	2
Landau-Godramstein	**8**	2
Landau-Mörzheim	**1**	2
Landau-Nußdorf	**8**	3
Landau-Wollmesheim	**4**	4
Stadtteilwehren alleine	**4**	9
Landau-Stadt und Stadtteile	**24**	6

Einsatzaufspaltung

	2007	2006
Brandeinsätze	**166**	101
davon entfallen auf:		
Kleinbrände A	**30**	20
Kleinbrände B	**29**	26
Mittelbrände	**6**	8
Großbrände	**6**	2
Vor Ankunft gelöscht / Kein Eingreifen erforderlich	**37**	22
Blinde Alarme	**15**	4
Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen	**40**	17
böswillige Alarme	**2**	2
davon entfallen auf:		
Kfz-Brände	**20**	15
Gebäude-/Wohnungsbrände	**111**	55
Objektbrände	**35**	27
Sonstige Brände	**0**	0
Flächenbrände	**8**	10
Technische Hilfe Einsätze	**228**	230
davon entfallen auf:		
Verkehrsunfall (Straße, Schiene)	**23**	14
Ölspur	**34**	22
Sturmschaden	**57**	22
Hochwasser, Überschwemmung, Eis	**3**	8
Wasserschaden (z.B. Rohrbruch)	**9**	2
Tierunfall/Tierbergung (**Vogelgrippe** uvm.)	**7**	54
Insekten	**0**	1
Auslaufender Treibstofftank	**2**	8
Gasgeruch	**0**	2
Vermisste Person, Befreien aus Notlagen, Bergen, Öffnen einer Wohnung bei Gefahr	**18**	11
Sonstige Einsätze	**47**	7
Alarmierung THW / Transport LNA, OrgLeiter	**28**	30
Messungen (Wärmebildkamera, Gefahrstoffe)	**5**	4
Einsatz nicht erforderlich	**28**	21
In Bereitstellung	**0**	2

Einsatzstunden

Einsatzzeiten	**2007**	2006
Tageseinsätze (07:00 Uhr - 19:00 Uhr)	**267**	233
Nachteinsätze (19:00 Uhr - 07:00 Uhr)	**127**	98
Geleistete Einsatzstunden insgesamt	**7.432,0**	3.688,0
Brandsicherheitswachen in der Jugendstil-Festhalle	**94**	77
Wachstunden	**1.115,7**	870,0
Gesamteinsatzstunden (ohne Übung und Ausbildung)	**8.547,7**	**4.558,0**
Landau-Stadt	**5.396,0**	5.246,0
Landau-Arzheim	**801,5**	463,0
Landau-Dammheim	**265,0**	200,0
Landau-Godramstein	**285,0**	674,0
Eigenleistungen Umbau Gerätehaus	**1.800,0**	0,0
Landau-Mörzheim	**824,5**	713,5
Landau-Nußdorf	**966,0**	846,5
Landau-Wollmesheim	**460,5**	418,0
Gefahrstoffzug	**165,0**	255,0
Dekon-Gruppe	**193,0**	240,0
Bereich Atemschutz	**1.781,0**	1.047,0
Bereich Brandschutzerziehung	**225,0**	136,0
Bereich Jugendfeuerwehr	**1.274,0**	1.694,0
Übungs- und Dienststunden (Personenstunden)	**14.436,5**	11.933,0
Gesamtstunden	**22.984,2**	16.491,0

Sonstige Veranstaltungen und Tätigkeiten

a. wöchentlich bzw. 14-tägig stattfindenden Übungen und Schulungen in den Einheiten

b. Alarmübungen

c. Gemeinschaftsübungen

d. Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (siehe Seite 20)

e. Durchführung von Lehrgängen auf Südpfalzebene

f. Dienstbesprechungen

g. Absperrdienste

h. Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür

i. Führung und Betreuung von Schulklassen (siehe Seite 11)

j. Mitwirkung beim Ferienpass des Stadtjugendamtes

k. Besuche in den Partnerstädten Ribéauville und Haguenau
(Tag der offenen Tür in Haguenau, Barbara-Feier in Ribéauville)

l. Besuche von Feuerwehrfesten und -jubiläen

m. Jahresausflüge der einzelnen Einheiten

n. Betreuung der Atemschutzübungsstrecke (siehe Seite 8)

Atemschutz

Erstmals mehr als 1000 Übungsteilnehmer in der Atemschutzübungsanlage unterstreicht die Notwendigkeit der Einrichtung, Erneuerung der Anlage im Jahr 2008 – Übergabe Brandübungscontainer – stark angestiegene Zahl von Atemschutzeinsätzen unterstreichen die Notwendigkeit eines hauptamtlichen Atemschutzgerätewartes – einheitliches System der Notfallrettung im Landkreis Südliche Weinstraße und der Stadt Landau eingeführt.

Im vergangenen Jahr besuchten erstmals seit der Inbetriebnahme der Atemschutzübungsanlage im Jahr 1989 mehr als 1000 Teilnehmer die Anlage in der Feuerwache Landau. Diese Zahl und dem damit verbundenen stetigen Anstieg von Teilnehmern unterstreicht die Wichtigkeit der Anlage, weit über die Region Südpfalz hinaus.
Angehörige von Feuerwehren, Werkfeuerwehren, Rettungshundestaffeln, der Bundespolizei sowie dem Technischen Hilfswerk der Städte Landau und Neustadt, den Landkreisen Südliche Weinstraße, Germersheim und Bad Dürkheim, aber auch Feuerwehren bzw. Werkfeuerwehren aus den Landkreisen Karlsruhe und Rhein-Neckar-Kreis kamen nach Landau.
Durch die Bewilligung eines Zuschusses des Landes Rheinland-Pfalz und die damit verbundene Bereitstellung der Mittel im Haushalt der Stadt Landau im Jahr 2007 konnte mit der dringend notwendigen Erneuerung der Atemschutzübungsanlage zum Jahresende begonnen werden.
Eine Erneuerung der Atemschutzübungsanlage nach fast 20 Jahren ist sicherlich keine Vergeudung von knappen Haushaltsmitteln, ist doch die Erneuerung der Übungsanlage einer der Garanten für eine optimale Ausbildung und trägt somit auch für einen sicheren Einsatz der Atemschutzgeräteträger bei.
Die Bereitstellung der finanziellen Mittel zeigt, dass sich alle Verantwortlichen ihrer sehr grossen Verantwortung gegenüber dem Bereich Atemschutz und somit auch jedem einzelnen Feuerwehrangehörigen bewusst sind.
Mit der Übergabe des Brandübungscontainers durch die Versicherungskammer Bayern zum Jahresbeginn wurden die Ausbildungsmöglichkeiten für Atemschutzgeräteträger weiter optimiert. Durch die Heissausbildung im Container ist es jetzt möglich, die Teilnehmer schon in ihrer Ausbildung mit den realen Bedingungen eines Atemschutzeinsatzes zu konfrontieren.
Bereits im April wurden zwölf Atemschutzausbilder der Feuerwehr Landau durch die Dräger Safety Academy zu Trainern für Brandübungscontainer ausgebildet. Zwei dieser Trainer waren im Mai zur Weiterbildung in Bayern, dort waren sie als Ausbilder des Brandübungscontainers des Landesfeuerwehrverbandes Bayern tätig und konnten zwei Tage lang weitere wichtige Erfahrungen für die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern sammeln.
So konnten bereits im November bei zwei Atemschutzgeräteträgerlehrgängen in Landau und Bad Bergzabern die Heissausbildung als fester Bestandteil in die Ausbildung integriert werden.
In diesem Zusammenhang gilt mein ganz besonderer Dank Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern, ohne dessen grosses Engagement die Übergabe des Containers nicht zustande gekommen wäre.
Die Ausbildung auf der Atemschutzübungsstrecke und im Brandübungscontainer war aber nur ein Teil von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, die von den Atemschutzgerätewarten und Ausbildern durchgeführt wurden. So wurden Atemschutzgeräteträger- und Atemschutzüberwacherlehrgänge, theoretische Atemschutzfortbildungen, Atemschutzübungen auf der Übungsstrecke, Einsatzübungen im Übungsgelände der ehemaligen Kaserne "Estiennè et Foch", sowie die Ausbildung und die Fortbildung von Chemikalienschutzanzugträgern durchgeführt.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Atemschutz (Fortsetzung)

Bedingt durch die stark angestiegenen Einsatzzahlen und dem damit verbundenen wachsenden Bedarf an Atem- und Körperschutzausrüstung zeigte sich noch stärker wie in der Vergangenheit auf, wie dringend erforderlich es ist, den Atemschutzbereich durch eine hauptamtliche Kraft zu verstärken. Nur einem überhöhten Mass an Leistungsbereitschaft der ehrenamtlichen Atemschutzgerätewarte ist es zu verdanken, dass es nicht zur Beeinträchtigung der Einsatzbereitschaft durch fehlende Atemschutzausrüstung gekommen ist.

Weiterhin besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Landkreises Südliche Weinstraße. So konnte im vergangenen Jahr ein gemeinsames System zur Notfallrettung von Atemschutzgeräteträgern eingeführt werden.
Aber auch bei Grosseinsätzen wurde einmal mehr unter Beweis gestellt, wie gut die Zusammenarbeit mit den Wehren aus dem Landkreis Südliche Weinstraße auf der Atemschutzebene funktioniert.
Insbesondere mit der Feuerwehr Annweiler wurden bei der Prüfung von Atemschutzgeräten und Chemikalienschutzanzügen gegenseitig vorhandene Ressourcen sinnvoll genutzt.
Diese Art von unbürokratischer interkommunaler Zusammenarbeit ausserhalb der Einsatztätigkeit von Feuerwehren von Stadt und Landkreis ist in dieser Form einzigartig und sollte in Zukunft Nachahmer finden. Hier wird nicht nur von Kosteneinsparung gesprochen, hier wird sie, wie ich meine, eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

An dieser Stelle gilt mein ganz besonderer Dank meinen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Atemschutz, aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen aller Einheiten der Feuerwehr Landau, den Kollegen und Kolleginnen der Feuerwehren des Landkreis Südliche Weinstraße und der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, ohne deren Mitarbeit und Unterstützung dies alles sicherlich nicht zu leisten gewesen wäre.
Dank auch der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Zurverfügungstellung des Übungsobjekts im ehemaligen Kasernengelände " Estiennè et Foch" .

In der nachfolgenden Statistik wird die hohe Auslastung der Abteilung Atemschutz deutlich. Sie macht aber auch klar erkenntlich, mit welch hohem zeitlichen Aufwand die Bewältigung aller Aufgaben verbunden ist.

Im Jahr 2007 besuchten im Rahmen von Aus- und Fortbildungsmassnahmen insgesamt **1033** Personen die Atemschutzübungsanlage in der Feuerwache Landau.

Diese verteilen sich im Einzelnen auf:

91	Angehörige Feuerwehr Landau
624	Angehörige fremder Feuerwehren
78	Teilnehmer von Lehrgängen (Atemschutz- und Chemikalienschutzanzugträger)
240	Angehörige einer Betriebs- oder Werkfeuerwehr
1033	**insgesamt**

(Fortsetzung auf Seite 10)

Atemschutz (Fortsetzung)

Bei der Durchführung der Aus- und Fortbildungen im Bereich Atemschutz wurden insgesamt **408** Ausbilderstunden geleistet.

Diese verteilen sich im Einzelnen auf:

34	h	Feuerwehr Landau
110	h	fremden Feuerwehren
235	h	Lehrgängen (Atemschutz- und Chemikalienschutzanzugträger und Atemschutzüberwacher)
29	h	Betriebs- oder Werkfeuerwehr bzw. Selbsthilfekräften
408	**h**	**insgesamt**

Die Ausbilderstunden bei den Übungen der Werkfeuerwehr Kernkraftwerk Philippsburg sind hierbei nicht berücksichtigt, da die Ausbilder selbst gestellt wurden (Angestellte von der Feuerwehr Landau bei KKP).

Darüber hinaus wurden über **740** Stunden in der Atemschutzwerkstatt bei der Unterstützung der hauptamtlichen Gerätewarte zur Wiederherstellung, Wartung und Prüfung von Atemschutzgeräten nach Einsätzen bzw. Übungen erbracht. So wurden allein 1997 Atemschutzgeräte und Atemanschlüsse am Prüfstand geprüft und 1450 Atemluftflaschen durch die Atemschutzgerätewarte gefüllt.

Andreas Frank, OBM
Leiter Atemschutz

Brandschutzerziehung

Im Jahr 2007 wurden durch unsere Brandschutzerzieher insgesamt 1245 Kinder in der Brandschutzerziehung unterwiesen, wofür insgesamt 225 Stunden (ohne die vielen Vor- und Nachbereitungsstunden) geleistet wurden.

Es nahmen 26 Kindergartengruppen und 32 Schulklassen aus Landau und den Ortsgemeinden sowie 5 Behindertengruppen (Paulusstift und Paul-Moor-Schule) an unseren Brandschutzerziehungen teil und wurden von uns u.a. über das richtige Verhalten im Brandfall, das Absetzen eines Notrufs und die Arbeit (und Ausrüstung) der Feuerwehr informiert.

Im Einzelnen verteilen sich die Kinder und Stunden wie folgt:

Besuche in der Feuerwache

297	Kindergartenkinder	---	28 Stunden
481	Schulkinder	---	38 Stunden
467	Sonstige	---	76 Stunden
1245	**Kinder insgesamt**	**---**	**142 Stunden**

Besuche "Vor-Ort"

297	Kindergartenkinder	---	28 Stunden
481	Schulkinder	---	38 Stunden
59	Sonstige	---	17 Stunden
837	**Kinder insgesamt**	**---**	**83 Stunden**

Diese Zahlen zeigen, dass die Beteiligung in diesem Jahr um einiges höher war als im Vorjahr.

Der für das Schuljahr 2006/2007 ausgeschriebene Wettbewerb für die Schulen war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg und trug dazu bei, eine verstärkte Teilnahme zu erzeugen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Die vielen Stunden zur Vorbereitung des Wettbewerbes sind hier nicht mitgezählt.

Erstmals im Jahr 2007 konnten nun auch Schüler der Klassenstufen 5 und 6 an einer Brandschutzerziehung teilnehmen, was ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Gerade in dieser Altersstufe findet die Brandschutzerziehung großen Anklang. Gleichzeitig konnte in diesen Schulklassen auch Nachwuchswerbung für unsere Jugendfeuerwehren gemacht werden.

Weiterhin hatten wir in diesem Jahr erstmals das Projekt „Fit für Feuergefahr" mit Studenten und Studentinnen der Universität Landau zu betreuen - dies alleine bescherte uns eine Anzahl von 401 Kindern, die in 55,5 Stunden von uns betreut wurden. Dazu kamen diverse Termine an der Universität, die hier nicht aufgelistet wurden.

(Fortsetzung auf Seite 12)

Brandschutzerziehung (Fortsetzung)

Eine weitere Neuheit in diesem Jahr war die Führung einer Jugendgruppe der „Kinder- und Jugendhilfe Zeiskam“ durch die Feuerwache Landau.

Im Jahr 2007 nahm ein Kollege an einer Fortbildungsveranstaltung an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz in Koblenz teil.

Die Zahlen des Jahres 2007 zeigen uns, dass wir mit unserem Konzept der Brandschutzerziehung auf dem richtigen Kurs sind und dieses auch im nächsten Jahr weiter verfolgen.

Thomas Poth, BM
Brandschutzerzieher

Presse- und Medienarbeit (PuMA)

Nachdem die Website **www.feuerwehr-landau.de** im Jahr 2006 im neuen Design augestellt wurde erfreut sie sich immer größerer Beliebtheit. Sie entwickelte sich zu der Informationsquelle über die Arbeit der Feuerwehr Landau. Im Jahr 2007 wurde im Mittel 750 Mal am Tag die Website geklickt.

Im vergangenen Jahr konnten viele Ereignisse der Feuerwehr Landau aktiv durch das Team der Presse- und Medienarbeit begleitet werden.

Gleich zu Beginn des Jahres galt es den von der Versicherungskammer Bayern zur Verfügung gestellten Brandübungscontainer der Politik, den auswärtigen Feuerwehreinheiten und den Medien vorzustellen.

Die Arbeit der Brandschutzerziehung war im vergangenen Jahr geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau und Professor Herbert Günther vom Fachbereich Grundschulpädagogik. Das Projekt, in dem auch von der Brandschutzerziehung der Feuerwehr Landau ein Unterricht für die angehenden Erzieher und Pädagogen gestaltet wurde, wurde in Zusammenarbeit mit dem Regional-Feuerwehrverband Vorderpfalz von der PuMA begleitet.

Der Großbrand an Pfingsten in einem Landauer Industriebetrieb hat bei den Medien großes Interesse geweckt – auch überregional –, das von der PuMA entsprechend versorgt werden musste. Durch die Einzigartigkeit des Einsatzes und des Löschverfahrens ist hier auch eine Aufarbeitung für die Fachmedien noch in der Bearbeitung.

Weitere Veranstaltungen unterstützten indirekt die Arbeit der PuMA, z.B.:

Die Feuerwehr Landau beteiligte sich im abgelaufenen Jahr am Entenrennen zur Eröffnung der Bachgasse, an der RNF Sommertour, die Jugendfeuerwehr am Kindertag und am Ferienpass. Diese Unterstützung prägt auch das Bild der Feuerwehr als eine Institution der man vertrauen kann und auf die man sich jeder Zeit verlassen kann.

Der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Landau-Stadt im Oktober erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit. Im Mittelpunkt stand neben den kulinarischen Angeboten der Kameradschaft die Preisverleihung des Brandschutzerziehungwettbewerbes. Dank gilt hier allen freiwilligen Helfern, speziell am Tag der offenen Tür, ohne die diese Arbeit nicht zu bewältigen wäre.

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Kameradschaft ein Mitternachtsfussballturnier für Hilfsorganisationen. Nach der Eröffnung durch den ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff haben die elf Mannschaften aufregende Spiele geboten. Die Mannschaft der Feuerwehr Landau-Land gewann wiederholt das Turnier.

Wir arbeiten weiter getreu dem Motto:

"Tue gutes und rede darüber"

Michael Bumb, OBM
Pressesprecher

Jugendfeuerwehr Landau

Zum 31.12.2007 setzen sich die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr Landau folgendermaßen zusammen

	Gesamt	Jungen	Mädchen
	72	65	7
Landau-Stadt	**21**	19	2
Landau-Arzheim	**7**	4	3
Landau-Godramstein	**1**	1	0
Landau-Mörzheim	**21**	19	2
Landau-Nußdorf	**6**	6	0
Landau-Wollmesheim	**16**	16	0

Mit großem Engagement beteiligen sich die einzelnen Jugendfeuerwehren immer wieder an vielen örtlichen Veranstaltungen. Von Christbaumsammlungen, Thekendiensten bis hin zu Faschingsumzüge, Ferienpass und vieles mehr.
Bei vielen Veranstaltungen präsentieren sich die Jugendfeuerwehren mit einem eigenen Stand.

Die Jugendarbeit steht natürlich an erster Stelle. Darüber hinaus gibt es auch Unternehmungen, welche die Gemeinschaft und den Teamgeist in der Gruppe stärken.

Der Besuch in den Bavaria Filmstudios nach München und die Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren in der Pestalozzischule waren die Highlights im Jahr 2007.

Auch die Ausbildung in den Jugendfeuerwehren kam nicht zu kurz. Für die feuerwehrtechnische Ausbildung in den Jugendfeuerwehren wurden **453** Stunden aufgewendet. Die allgemeine Jugendarbeit umfasste **180** Stunden. Zusätzlich kamen für die Jugendwarte und Betreuer/innen für Vor- und Nachbereitungen, Sitzungen und Fortbildungen insgesamt nochmals **641** Stunden zusammen.

Die Jugendfeuerwehr ist nach wie vor ein fester und wichtiger Bestandteil der aktiven Wehr, ohne sie würde es in einigen Einheiten bestimmt Nachwuchsprobleme geben. Darum ist es wichtig auch hier das Ehrenamt zu würdigen und zu fördern.

Matthias Ruck, OBM
Stadtjugendfeuerwehrwart

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs

Steigende Einsatzzahlen, Sturm, Großbrand und Integrierte Leitstelle zeichnen das Jahr 2007

Im Jahr 2007 steigen weiterhin die Einsatzzahlen – Die Versicherungskammer Bayern stellt der Feuerwehr einen Brandübungscontainer zur Verfügung – Kyrill hält die Feuerwehr in Atem –Großbrand mit ca. 200 Kräften im Einsatz – Beauftragter der Bundeswehr bezieht Büro in der Feuerwache –Commandant René Hofferer erhält städtische Ehrennadel – Weg für integrierte Leitstelle Landau frei - Großübung, Zusammenspiel verschiedener Hilfsorganisationen.

Mit Sorge und sehr kritisch ist die Entwicklung und Steigerung der Einsatzzahlen im Jahr 2007 auf nunmehr 394 zu betrachten. In den letzten fünf Jahren sind die Einsatzzahlen um mehr als 39% gestiegen. Die Feuerwehr Landau ist ehrenamtlich organisiert, das heißt, die Kameradinnen und Kameraden üben ihren Dienst neben ihrem Beruf aus. Durch diese Struktur und aufgrund steigender Einsatzzahlen ist es für die Arbeitgeber der Feuerwehrleute insbesondere durch personelle Engpässe, immer schwieriger, ihr Personal für Einsätze freizustellen. Bei dem heutigen Einsatzaufkommen ist es für die Arbeitgeber unzumutbar, fast täglich mit Ausfallzeiten zu kalkulieren. Um den Brandschutz in Landau dauerhaft zu sichern ist es zwingend erforderlich die Strukturen der Feuerwehr Landau zu ändern und zusätzlich hauptamtliches Personal zu beschäftigen. Bereits in den letzten Jahren habe ich immer wieder auf dieses Problem hingewiesen und die Beschäftigung von hauptamtlichem Personal gefordert, da die Sicherstellung unserer Tageseinsatzsicherheit zukünftig ein immer größeres Problem für uns werden wird. Andere Städte haben dies bereits sehr früh erkannt und beschäftigen schon seit Jahren hauptamtliches Personal.

Auch die technischen Anforderungen um die notwendigen Geräte zu prüfen und zu Warten haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Ein Beispiel hierfür ist der sehr sensible Bereich Atemschutz; bereits heute besteht Bedarf für die Beschäftigung eines Mitarbeiters. Diese Arbeiten können nicht allein auf ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden übertragen werden. In den vergangenen Jahren hat der Bereich Atemschutz zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dieser Bereich hat bei den Feuerwehren einen sehr hohen Stellenwert.

Heute ist es nicht mehr vorstellbar, einem Brandeinsatz ohne Atemschutzgerät durchzuführen. Voraussetzung für das Tragen eines Atemschutzgerätes ist die körperliche Fitness und eine konsequente Ausbildung, welche regelmäßig aufgefrischt werden muss. Der ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff hat sich im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, dass die Versicherungskammer Bayern einen Brandübungscontainer zur Verfügung stellt. Dieser ermöglicht der Feuerwehr, so genannte Heißausbildungen durchzuführen. Leider lässt jedoch die Anzahl solcher Übungseinrichtungen im Land Rheinland Pfalz nur begrenzt Feuerwehrpersonal zu. Aus diesem Grund wurde in der Atemschutzausbildung ein Konzept erarbeitet, welches es ermöglicht, gemeinsam mit dem Landkreis Südliche Weinstraße und darüber hinaus, entsprechendes Personal zu schulen. Ich freue mich, diesen Container als einen weiteren Baustein in der Atemschutzausbildung zu besitzen. Im Jahr 2008 werden wir noch mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland Pfalz die Erweiterung der Atemschutzübungsstrecke fortführen.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs (Fortsetzung)

Auch im vergangenen Jahr blieben die Feuerwehren nicht von Einsätzen, welche durch Stürme ausgelöst wurden, verschont. Bereits im Januar forderte das Sturmtief Kyrill der Wehr viele Einsatzstunden ab. Innerhalb von 36 Stunden musste die Feuerwehr Landau 56 Einsatzstellen abarbeiten. Gemeinsam und mit der Unterstützung des Technischen Hilfswerks konnte die große Anzahl der Einsätze bewältigt werden.

Über das normale Maß waren die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Mai 2007 im Einsatz. Ein Großbrand, ausgelöst durch eine Explosion in einem Metallverarbeitenden Betrieb, in dem Aluminium von Kunststoff getrennt wird, forderte den Einsatz von über 200 Einsatzkräften. Über mehrere Tage mussten die Löscharbeiten an dem brennenden Metall durchgeführt werden. Durch mühsames Aufbringen von Zement konnte dann das Feuer eingedämmt und gelöscht werden.

Der Beauftragte der Bundeswehr für die zivil-militärische Zusammenarbeit bezog im letzten Jahr, gemeinsam mit seinem Team, ein Büro in der Feuerwache. Die Bundeswehr formierte die Verbindung zu den zivilen Stellen im Katastrophenschutz um und ersetzte die Verbindungskommandos durch Beauftragte der Bundeswehr. Ein möglicher Einsatz der Bundeswehr ist bei Hochwasserlagen, Schneekatastrophen, ausgedehnten Waldbränden oder Tornados gegeben. Das Personal und die Mittel werden dann nach Verfügbarkeit abgerufen und vom Beauftragten im Einsatzfalle zugewiesen.

In einer Feierstunde wurde im letzten Jahr im Roten Salon des Rathauses von Ribeauvillé dem ehemaligen Chef de Corps René Hofferer die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz verliehen. René Hofferer war über Jahrzehnte Commandant der Feuerwehr in Ribeauvillé und zusammen mit dem damaligen Landauer Wehrführer Walter Glenk, Gründer der Partnerschaft zwischen den beiden Feuerwehren im Elsass und in der Pfalz.
Nachdem im Jahre 1960 die Stadt Landau und die Stadt Ribeauvillé eine Partnerschaft gründeten, war es der damalige Chef de Corps René Hofferer der sofort Kontakt zur Feuerwehr Landau suchte.
Der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff kam mit einer Delegation ins Elsass und überreichte im Beisein von Adjointe Nicole Bott, als Vertreterin von Bürgermeister Jean-Louis Christ, persönlich die Ehrennadel der Stadt Landau an den René Hofferer, der im Vorjahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hat.

Auf dem Gelände der Landauer Feuerwehr fand zum Jahresende der erste Spatenstich für den Neubau der Integrierten Leitstelle Südpfalz mit einer neuen Fahrzeughalle für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) statt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 1,47 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land Rheinland-Pfalz 750.000 Euro und wird zusätzlich 1,5 Millionen Euro für die technische Innenausstattung investieren. Entstehen soll ein massives, zweigeschossiges Gebäude von 14 mal 30 Metern in Stahlbetonbauweise. Die 300 Quadratmeter große Halle im Erdgeschoss steht den Fahrzeugen der SEG zur Verfügung. In weiteren Räumen werden Technik, Lager und Büros untergebracht. Im über eine Außentreppe erreichbaren Obergeschoss werden acht Arbeitsplätze für die Leitstelle eingerichtet sowie weitere Büros, Technik- und Umkleideräumen. Ende 2008 wird der Bau bezugsfertig sein.

Die interkommunale und länderübergreifende Zusammenarbeit wurde bei einer Großübung im Gebiet der Stadt Bad Bergzabern, mit den Feuerwehren des Landkreises Südliche Weinstraße, der Stadt Landau, der Feuerwehr Weißenburg, der Polizei sowie dem Deutschen Roten Kreuz erprobt.

(Fortsetzung auf Seite 17)

Kommentar des Stadtfeuerwehrinspekteurs (Fortsetzung)

Beteiligt waren auch das Technische Hilfswerk, die Deutsche Bahn AG, die Bundespolizei, die Bundeswehr und andere Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Insgesamt waren rund 420 Personen mit 75 Fahrzeugen beteiligt. Die Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen kann als hervorragend bezeichnet werden. Den verschiedenen Hilfsorganisationen gilt an dieser Stelle meinen Dank für ihre Unterstützung und der guten Zusammenarbeit.

Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die der Feuerwehr Landau ihre Unterstützung zukommen ließen, die es uns ermöglicht hat, die uns gestellten Aufgaben zu bewältigen. Ganz besonderen Dank möchte ich an alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Landau für das sehr gute Miteinander richten. Für 2008 wünsche ich mir die Fortsetzung unserer Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Ihr

Dirk Hargesheimer
Stadtfeuerwehrinspekteur

Fahrzeuge

Bezeichnung		Fahrgestell; Aufbau	Baujahr

Landau-Stadt

ELW	Einsatzleitwagen	VW LT; Hensel	2004
KdoW	Kommandowagen	VW Passat; VW	2005
KdoW	Kommandowagen	Fiat Punto; Weis/Schmidt	2007
LF 16/12-1	Löschgruppenfahrzeug	Iveco; Magirus	2002
LF 16/12-2	Löschgruppenfahrzeug	Mercedes; Ziegler	1988
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	Mercedes; Ziegler	1986
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug	Mercedes; Ziegler	1981
TGM 23/12	Teleskopgelenkmastbühne	MAN; Bronto	1998
MZF-TH	Mehrzweckfahrzeug-Technische Hilfe	Mercedes; Weschenfelder	2005
MZF-Kran	Mehrzweckfahrzeug-Kran	Mercedes; Weschenfelder	2005
WAF	Wechselaufbaufahrzeug	Mercedes; Ziegler	1977
GW A	Atemschutzfahrzeug	Mercedes; Eigen	1988
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW T5; Zotz/Weschenfelder	2008
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW LT; Massong	2004
FwA-Lima	Lichtmastanhänger	---; Polyma	1992

Gefahrstoffzug

GW-Öl	Gerätewagen-Öl	Mercedes; Eigen	1996
GW-G2	Gerätewagen-Gefahrgut 2	MAN; Schmitz	1996
Mef-G	Messtruppfahrzeug	VW Bus; Schmitz	1991
FwA-Öl	Ölsanimatanhänger	---; Pfraum	1982
ErkTrKw	Erkundungstruppkraftwagen	VW Bus	1982

Fahrzeuge (Fortsetzung)

Bezeichnung		Fahrgestell; Aufbau	Baujahr
Landau-Arzheim			
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Ziegler	1989
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1985
Landau-Dammheim			
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Metz	1990
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1981
Landau-Godramstein			
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Ziegler	1992
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1981
Landau-Mörzheim			
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Ziegler	1986
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1987
Landau-Nußdorf			
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	Mercedes; Ziegler	1976
DTF	Dekontaminationsfahrzeug	Mercedes; ---	1985
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Ziegler	1980
SW 1000	Schlauchwagen	Mercedes; Schmitz	1996
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1983
Landau-Wollmesheim			
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	VW LT; Ziegler	1987
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	VW Bus	1986
SEG-Versorgung			
BtLKW	Betreuungs-Lastkraftwagen	Iveco ; Magirus	2005
FwA-Küche	Feldküche	---; Kärcher	2003

Lehrgänge 2007

Lehrgänge / Seminare der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS)

Name	Lehrgangsart	Dauer
Alexander Beyer	sicheres Arbeiten in absturzgef. Bereich	3 Tage
Johannes Böhm	ABC- Einsatz	10 Tage
Jonas Böhm	ABC- Einsatz	10 Tage
Michael Bumb	Fachkundeschulung gem. Fachkunderichtl.	5 Tage
Michael Bumb	Führer von Verbänden	5 Tage
Uwe Bünning	Atemschutzgerätewart	5 Tage
Uwe Bünning	Brandbekämpf. & TH Bahn II	3 Tage
Uwe Bünning	Ölschadensbekämpfung	3 Tage
Rüdiger Fichter	Ausbilden in der Feuerwehr	5 Tage
Rüdiger Fichter	Informations- und Kommunikationstechnik	3 Tage
Rüdiger Fichter	Sachgebietsleitung S6	3 Tage
Andreas Frank	Atemschutzgerätewart-Fortbildung	2 Tage
Andreas Frank	Ausbildungsleiter der Kreisausbilder	2 Tage
Andreas Frank	Leiter einer Feuerwehr	5 Tage
Michael Franzreb	Atemschutzgerätewart	5 Tage
Steffen Herr	ABC- Einsatz	10 Tage
Steffen Herr	Führer von Verbänden	5 Tage
Martin Hegemann	ABC- Einsatz	10 Tage
Martin Hegemann	sicheres Arbeiten in absturzgef. Bereich	3 Tage
Philip Hochdörffer	Gruppenführer	10 Tage
Andreas Klein	Führer im ABC-Einsatz	10 Tage
Frank Kloor	Einsatzstellenbelüftung	1 Tag
Frank Kloor	Fachkunde Fortbildung	3 Tage
Mario Meinhart	Technische Hilfe	5 Tage
Thomas Poth	Schulklassenbetreuer-Fortbildung	2 Tage
Thomas Poth	Feuerwehrgerätewart	5 Tage
Stefan Rebholz	Ausbilden in der Feuerwehr	5 Tage
Thomas Roth	sicheres Arbeiten in absturzgef. Bereich	3 Tage
Matthias Ruck	Messpraktikum Gefahrstoffe	3 Tage
Wolfgang Schumann	Ausbildungsleiter der Kreisausbilder	2 Tage
Wolfgang Schumann	Rhetorik für Kreisausbilder	3 Tage
Mark Sczepanek	Zugführer	10 Tage
Christoph Stang	Messpraktikum Gefahrstoffe	3 Tage

Termine 2008 – Auszug

Februar

09.+ 23.	Truppmann-/Truppführer-LG	Feuerwache Landau FGH Arzheim

März

13. - 16.	Atemschutzgeräteträger-LG	Feuerwache Landau
14.+ 15.	Atemschutzüberwacher-LG	Feuerwache Landau
18.	Lätareumzug	Mörzheim

April

17. - 19.	Chemikalienschutzanzugträger-LG	Feuerwache Landau
19.	Umwelttag der Jugendfeuerwehren	Zoo Landau
24.	Girl's Day	Feuerwache Landau
30.	Maifest	Arzheim

Mai

01.	Maibaumfest Löschzug Nußdorf	Dorfplatz Nußdorf
31.	**Jahresinspektionsübung**	

Juni

07.	Kindertag JF	Innenstadt
21. - 25.	Gemeinsames Zeltlager der Jugendfeuerwehren	

Juli

10.+ 11.	Ferienpass	Feuerwache Landau

August

September

06.	Jugendflamme	Feuerwache Landau
13.+ 27.	Truppmann, Teil 2 Abschlusslehrgang	Feuerwache Landau
19.+ 20.	FüGr-TEL Landau / Südliche Weinstraße	LFKS Koblenz

Oktober

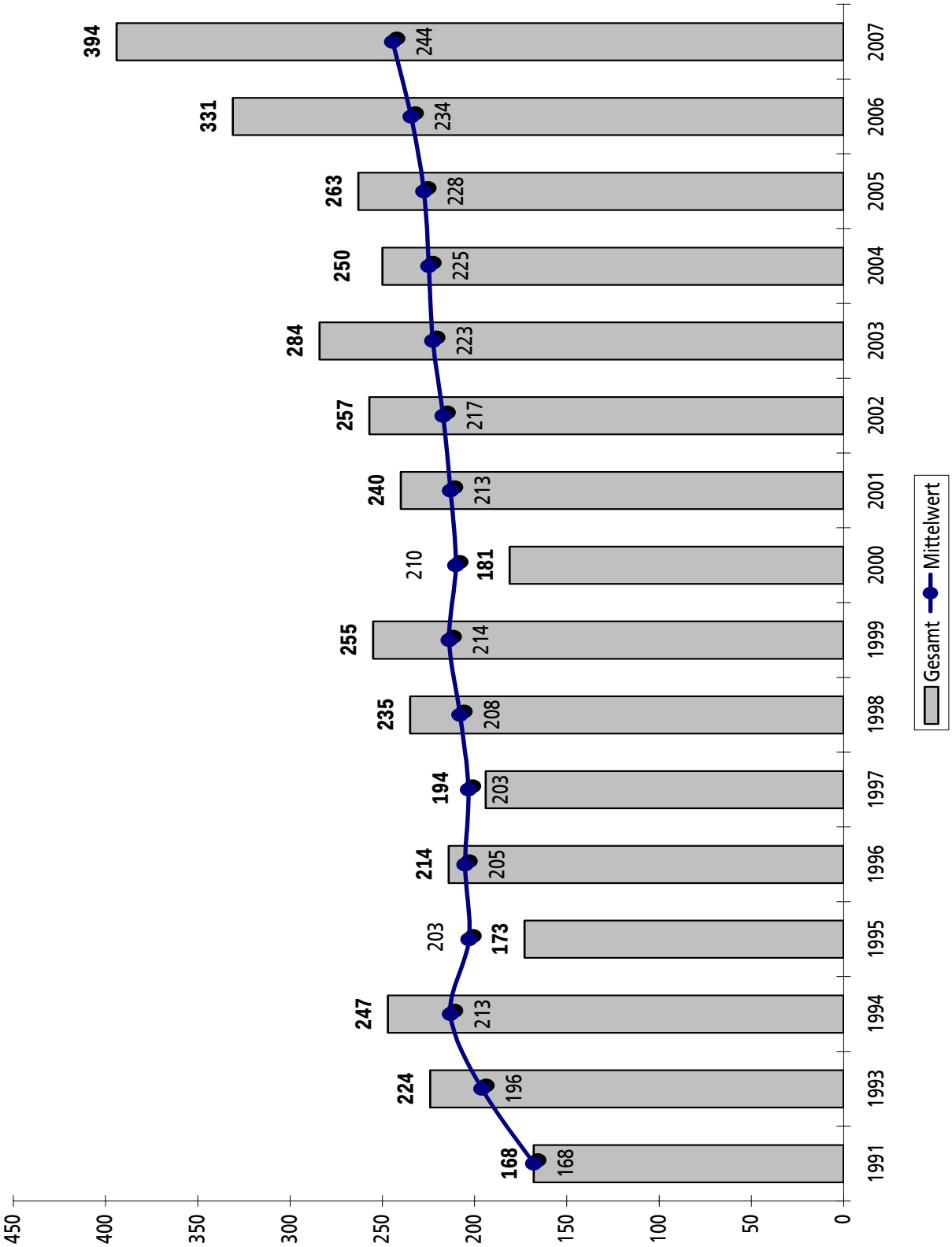
19.	**Tag der offenen Tür**	**Feuerwache Landau**

November

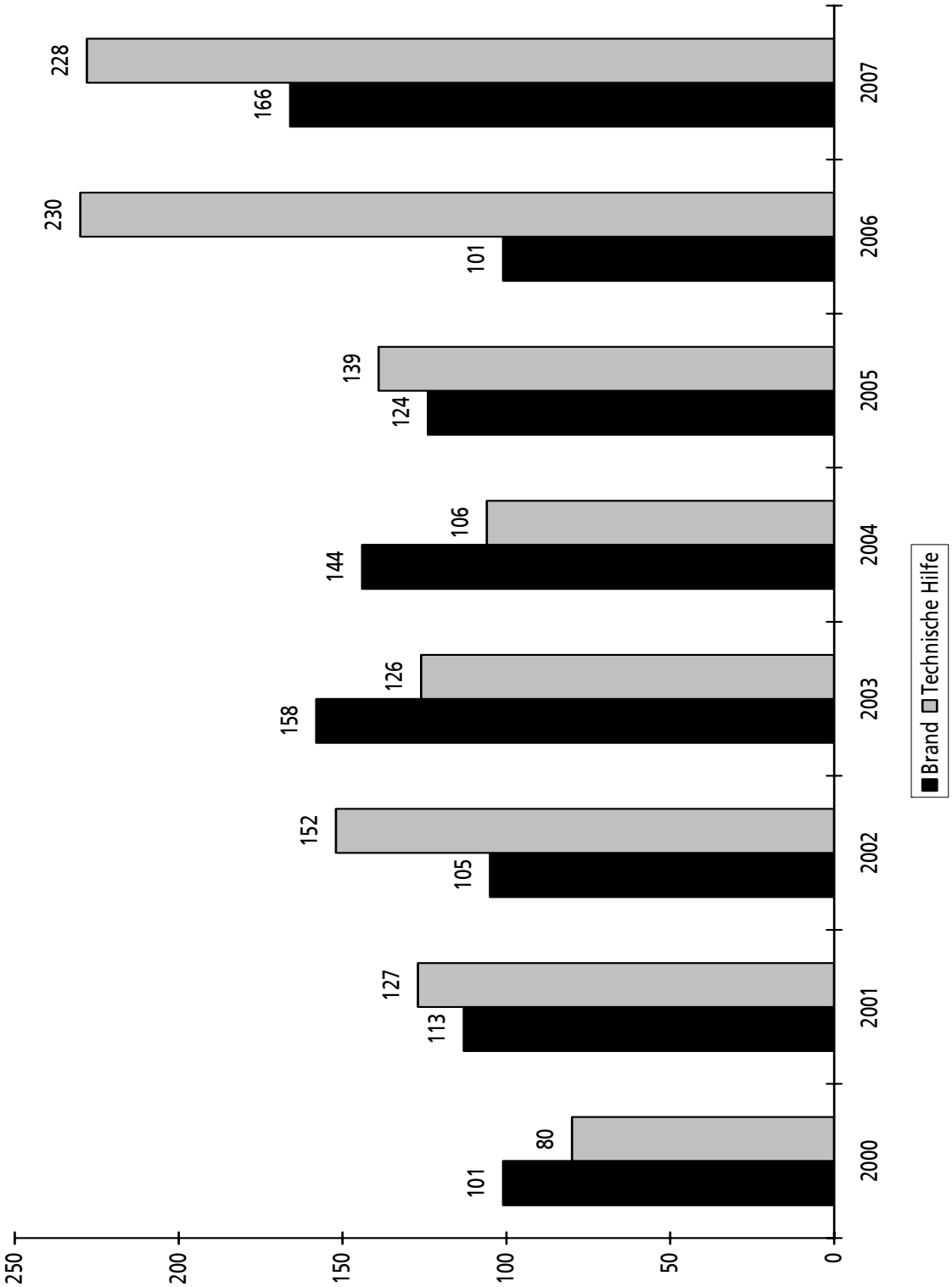
06. - 09.	Lehrgang Atemschutzgeräteträger	Feuerwache Landau
07.+ 08.	Lehrgang Atemschutzüberwacher	Feuerwache Landau
04.	RFV Verbandsversammlung	Offenbach
15.	Fortbildung II für Führungskräfte	Feuerwache Landau
22.	**Übung „Notfallstation Landau"**	**Schulzentrum Ost**
22.+ 29.	Sprechfunker-Lehrgang	Gerätehaus Landau-Nußdorf

20 Termine Atemschutz-Fortbildung zusammen mit dem LK SÜW übers Jahr verteilt.
Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen können Sie unter
www.feuerwehr-landau.de → Terminkalender.

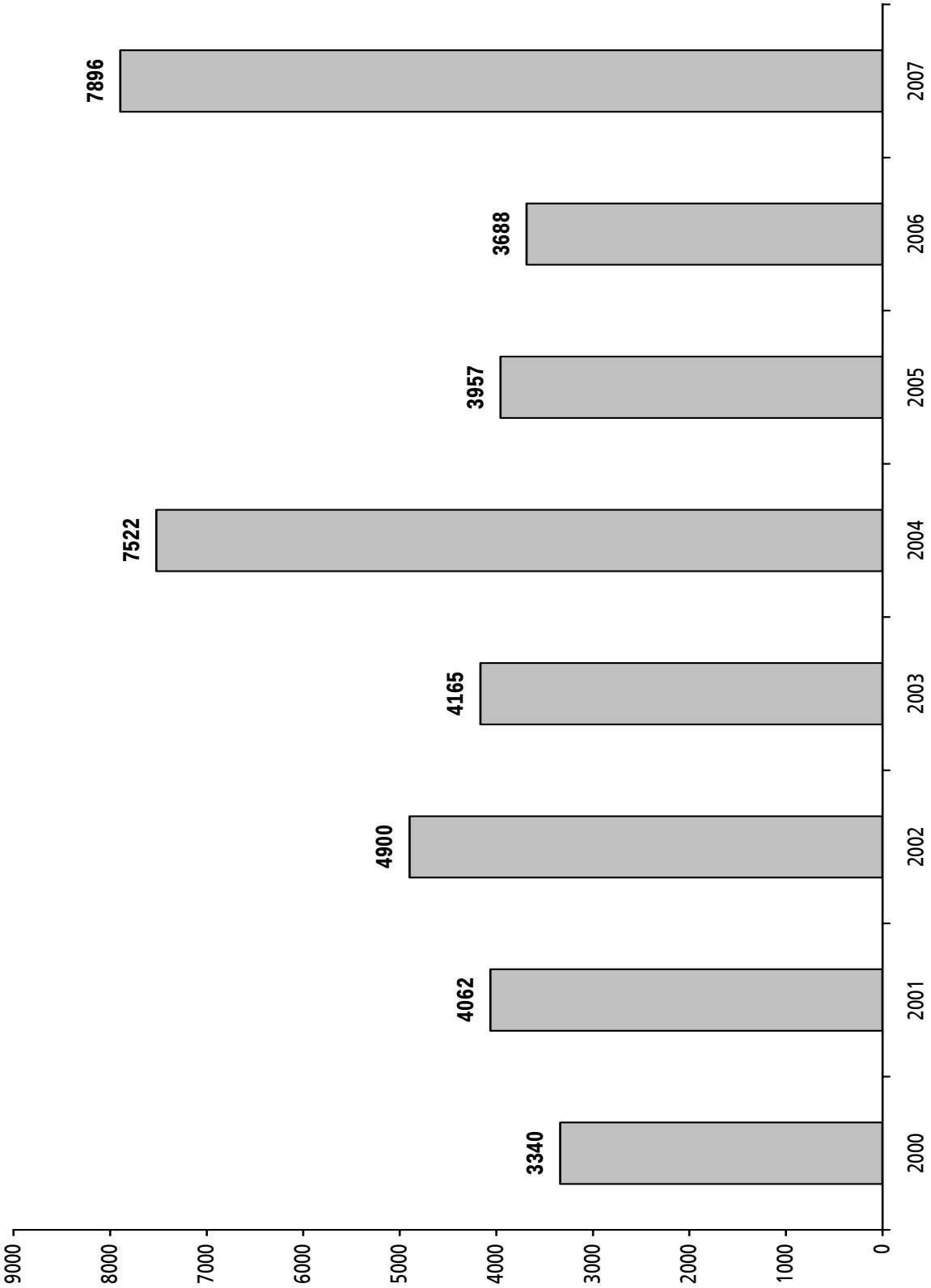
Gesamteinsätze - Diagramm



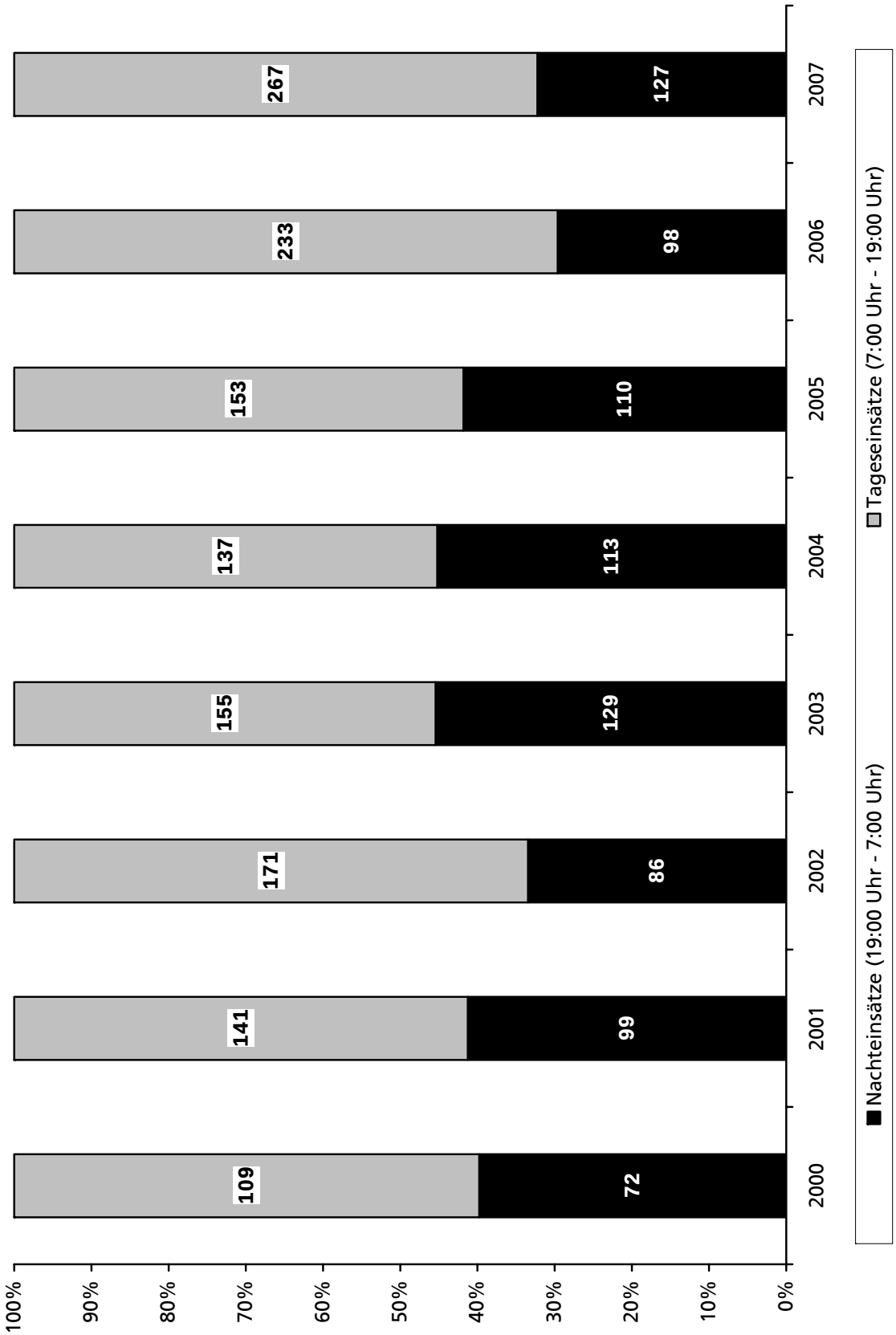
Einsatzaufspaltung - Diagramm



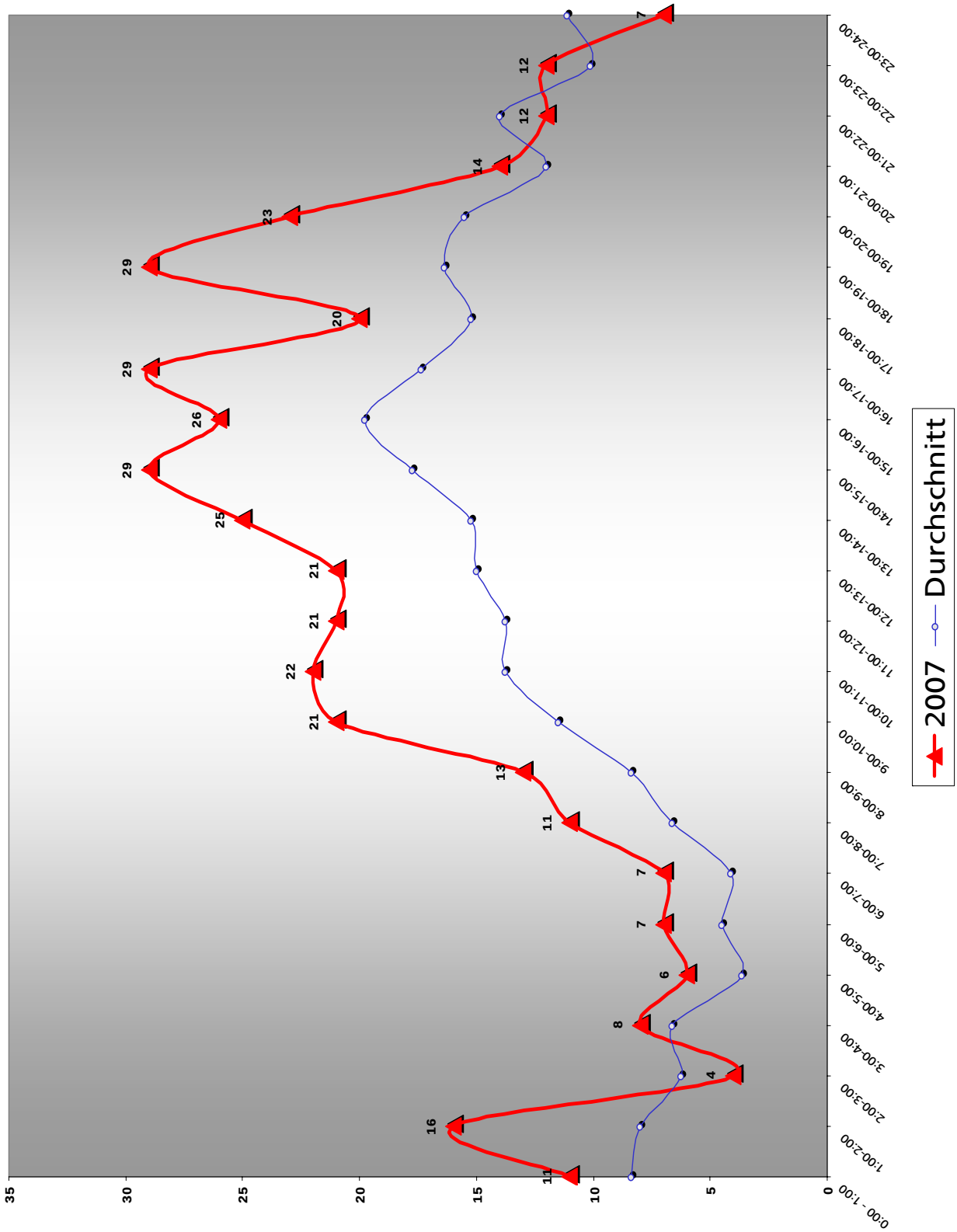
Einsatzstunden - Diagramm



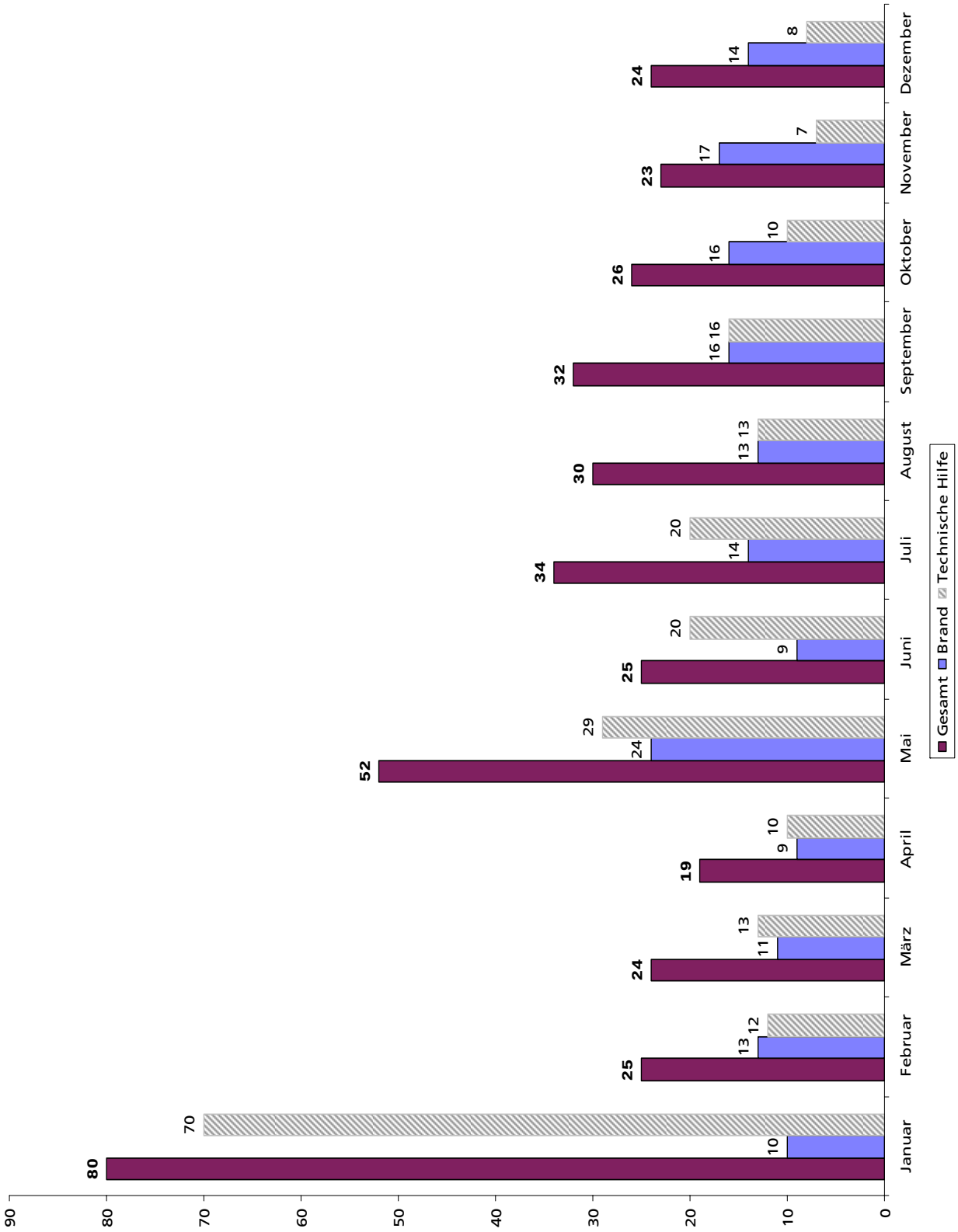
Einsatzverteilung Tag / Nacht - Diagramm



Tagesverteilung - Diagramm



Monatsverteilung - Diagramm



Impressum

Die Zahlen stellt das Hauptamt, Abteilung Brand- und Katastrophenschutz -150-

Für den Inhalt, falls nicht separat angegeben, ist die Freiwillige Feuerwehr Landau in der Pfalz verantwortlich.

Freiwillige Feuerwehr Landau in der Pfalz
Dirk Hargesheimer, Stadtfeuerwehrinspekteur
Haardtstraße 4
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 64 31 / 13 – 556
Telefax: 0 64 41 / 13 – 580
sfi@feuerwehr-landau.de
www.feuerwehr-landau.de